

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	17.06.2021	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	22.06.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Perspektiven für ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept in Brackwede

Sachverhalt:

Hintergrund

Im Hinblick auf die durch den demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel bedingten städtebaulichen und sozialen Veränderungen hat die Stadt Bielefeld ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld (ISEK Stadtumbau) erarbeitet. Das Konzept wurde vom Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 24.04.2008 (Drucks. 4992/2004-2009) beschlossen.

Als Grundlage für die Fortschreibung des ISEK Stadtumbau Bielefeld wurde ein Monitoring, eine Evaluierung und ein Umsetzungsbericht zum „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld“ erarbeitet und vom Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 17.09.2015 (Drucks.1909/2014-2020) beschlossen. Es stellt die konzeptionelle Ausrichtung der Bielefelder Stadtentwicklung dar und ist zugleich die Grundlage für den Zugang zu der Städtebauförderung. In diesem Bericht wurden die Gebiete „Baumheide“, „Nördlicher Innenstadtrand“, „Sennestadt“ und „Sieker-Mitte“ als Handlungsgebiete der Stadterneuerung identifiziert. Als Reaktion auf diese Ergebnisse wurde für jeden der benannten Teilräume ein INSEK erarbeitet, um auf dieser Grundlage den festgestellten Handlungsbedürfnissen gerecht zu werden.

Brackwede

Der Bericht definierte zunächst das Gebiet „Brackwede Bahnhof / Untere Hauptstraße“ als Beobachtungsgebiet. Demnach wiesen sowohl die soziodemografische Situation als auch die städtebauliche Entwicklung (u.a. infolge von Leerständen) auf einen Handlungsbedarf hin. Es hat sich herausgestellt, dass diese Entwicklungen auch auf den Bereich der oberen Hauptstraße zutreffen, wobei auch die funktionalen und gestalterischen Defizite am Treppenplatz eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Eine entsprechende Erweiterung des Beobachtungsgebietes auf die obere Hauptstraße inklusive Treppenplatz und abzweigender Treppenstraße konnte als zielführend erachtet werden.

Bereits vor dem ISEK ist dieser Bereich als Handlungsgebiet der Stadterneuerung in Erscheinung getreten. Im Rahmen des Sanierungsgebietes Brackwede wurden bereits ab 1972 Sanierungsmaßnahmen in mehreren Abschnitten durchgeführt. Die zugrundeliegende Sanierungssatzung wurde am 08.11.1996 aufgehoben und die damit verbundene Zweckbindung läuft derzeit aus. Auch vor diesem Hintergrund wird derzeit geprüft, inwiefern die definierten Sanierungsziele erreicht wurden bzw. welche Handlungsbedarfe weiterhin bestehen. Im Ergebnis werden Empfehlungen zum weiteren Umgang mit den Stadträumen formuliert.

Die Situation am Treppenplatz

In den letzten Jahren ist insbesondere der zentrale Treppenplatz (und auch die Treppenstraße) vermehrt in den Fokus gerückt. Neben sozialräumlichen und ordnungsbehördlichen Belangen ist dabei immer wieder der stadtplanerische und konzeptionelle Aspekt thematisiert worden. Entsprechende Beschlüsse der Politik sowie Anregungen und Kritik aus der Gesellschaft und von Seiten der Gewerbetreibenden unterstreichen den Handlungsbedarf bzw. den Wunsch nach Veränderung.

Seit Oktober 2020 findet in diesem Bereich gezielte Streetwork-Aktivität statt. Das Ordnungsamt zeigt regelmäßig Präsenz; saisonal bedingt und ereignisspezifisch sogar durch engmaschige Kontrollgänge. Gleichwohl stehen beide Aspekte zweifelsohne auch in Abhängigkeit der vorhandenen städtebaulichen Ausprägungen sowie der damit verbundenen Nutzungsmöglichkeiten und –Vorbehalte.

Das Ziel allen Handelns muss also eine ganzheitliche Herangehensweise darstellen. Nur so ist es möglich, alle bekannten Problemfelder zu bespielen, alle Beteiligten in den Prozess einzubinden und eine realistische Entwicklungsperspektive auf den Weg zu bringen. Eine rein sektorale Betrachtung (sowohl räumlich als auch fachlich) könnte sich mitunter negativ auf andere Bereiche auswirken und den Prozess nachhaltig beeinträchtigen.

Zwecks Abstimmung derartiger Vorgänge und Maßnahmen hat sich überdies eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe gebildet, in der Akteure aller betroffenen Fachbereiche ihre Expertise und ihre Erfahrungen einbringen sowie zu laufenden Projekten informieren.

Weiteres Vorgehen

Auf Grund dieser aktuellen Stadtteilbetrachtung könnte in einem weiteren Schritt mit der Erarbeitung eines INSEK (vgl. die o.a. Teilräume in Bielefeld) begonnen werden, was die notwendige ganzheitliche Herangehensweise in aller Form widerspiegelt.

Das INSEK analysiert zunächst die aktuelle soziodemografische und städtebauliche Situation in dem Untersuchungsraum. Es werden Stärken, Schwächen, Chancen sowie Risiken definiert und auf dieser Grundlage Ziele ausformuliert. Zur Erfüllung dieser Ziele werden in der finalen Phase einzelne Maßnahmen entwickelt. Auf Grundlage eines politisch beschlossenen INSEK können die einzelnen Maßnahmen weiter konkretisiert und Fördermittel für deren Umsetzung beantragt werden.

Die fachliche Begleitung eines jeden einzelnen INSEK-Projektes bindet auf Grund ihrer Komplexität erhebliche personelle Ressourcen im Bauamt – über mehrere Jahre. Da diese Kapazitäten zum aktuellen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen, sind für den Stellenplan des Jahres 2022 entsprechende Mehrstellen im städtischen Haushalt beantragt worden.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss